

# Die Verhaltenstrainer für Menschen mit Hunden

**Thema heute: Mein Hund will jeden Dreck fressen. Was kann ich tun?**

Viele Hundebesitzer kennen das Problem: Ihre Hunde nehmen jeden „Dreck“ mit ihrem Maul auf, kauen daran herum und verschlucken es sogar. Dieses Verhalten ist aus Sicht des Menschen unerwünscht und kann für den Hund natürlich sehr gefährlich sein, je nachdem, was er aufnimmt und frisst.

Für den Hund ist dies jedoch in erster Linie ein normales Erkunden seiner Umwelt. Hunde können nun einmal schlecht oder gar nicht ihre Pfoten dazu benutzen, um einen Gegenstand zu ertasten, so wie wir Menschen es oft tun. Speziell junge Hunde erschnüffeln und „erkauen“ und „verkosten“ daher meist ihre neuen Entdeckungen. Ehemalige Straßenhunde haben oft gelernt, dass man



auch ab und zu leicht verdorbene Lebensmittel möglichst schnell fressen muss, damit sie einem nicht vor der Nase weggeschnappt werden. Was können wir also tun, um dieses gefährliche Verhalten sinnvoll zu handhaben? Viele Hundebesitzer schreien laut auf und rennen (fast wie von der Tarantel gestochen) auf ihren Hund los, reißen ihrem Hund das Maul auf und entfernen das Objekt. Das kann einige Male vom Erfolg gekrönt sein, wird dann aber meist so vom Hund interpretiert, dass das ein tolles Spiel ist, bei dem es scheinbar da-



rum geht, wegzurennen und das Entdeckte möglichst schnell zu verschlucken, damit der Mensch es nicht erwischt. Auf Dauer erfolgversprechender ist es daher, dem Hund jeweils eine Art Tauschgeschäft vorzuschlagen. Wir können ihm alles Mögliche als (ungefährliche) Alternative anbieten, wie z.B. Leckerchen, Kauknochen, Ball-, Verstecken-, Renn-, Zerr-, ... Spiel und ihm dabei ganz unauffällig das unerwünschte Objekt abnehmen. Wenn Sie die „Beute“ nun entsorgen möchten, achten Sie bitte darauf, dass Ihr

Hund Ihnen dabei nicht zuseht und den Gegenstand wieder holt. Sie können dieses Abgeben mit einem Signalwort (wie z.B. „Tauschen“) belegen und bei allen möglichen Gelegenheiten üben, möglichst nicht nur im Ernstfall. Bei diesen Übungen sollten Sie Ihrem Hund auch ab und zu wieder das momentane „Objekt der Begierde“ zurückgeben, damit sie nicht immer nur der Spielverderber sind (natürlich nur,

wenn es ungefährlich ist). Sie werden so eher von Ihrem Hund als souveräner Hundeführer angesehen, als wenn sie immer nur NEIN, PFUI, AUS schreien. In diesem Sinne, wünschen wir euch eine schöne Woche – und seid nett zu euren Hunden!

Nico Feider  
und Monique Wies

**Schreiben Sie Ihre Meinung zu diesem Thema bitte an: [jdichter@editpress.lu](mailto:jdichter@editpress.lu)**

